

## Agenda 2030

---

# Strategieentwurf zur Umsetzung der global nachhaltigen Kommune

17 Ziele für eine  
global nachhaltige Kommune



# Impressum

## **Herausgeber/Copyright**

Samtgemeinde Bersenbrück  
Lindenstraße 2, 49593 Bersenbrück  
Mail: [info@bersenbrueck.de](mailto:info@bersenbrueck.de)  
Internet: [www.bersenbrueck.de](http://www.bersenbrueck.de)  
Ansprechpartner: Ewald Beelmann  
Mail: [beelmann@bersenbrueck.de](mailto:beelmann@bersenbrueck.de)

## **Ansprechpartner Engagement Global**

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global  
Global Nachhaltige Kommune  
Bart Denys  
Mail: [bart-denys@engagment-global.de](mailto:bart-denys@engagment-global.de)  
[www.service-eine-welt.de](http://www.service-eine-welt.de) / [info@service-eine-welt.de](mailto:info@service-eine-welt.de)

Mit Mitteln des  
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

## **Umsetzung und Gestaltung**

Samtgemeinde Bersenbrück  
Nov. 2023

## **Druck**

Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung/Ausgangslage .....</b>	<b>4</b>
1.1 Vorwort .....	4
1.2 Nachhaltigkeit als kommunale Gestaltungsaufgabe .....	5
1.3 Nachhaltigkeit – global, national, regional, kommunal .....	6
<b>2. Das Projekt global Nachhaltige Kommune Niedersachsen.....</b>	<b>9</b>
<b>3. Nachhaltigkeitsziele der Samtgemeinde Bersenbrück .....</b>	<b>10</b>
3.1 Informieren und Sensibilisieren .....	10
3.2 Umsetzung in der Samtgemeinde Bersenbrück.....	11
3.3 Umsetzung in den Mitgliedsgemeinden.....	12
3.4 Interkommunale Umsetzung und Kooperationen .....	13
<b>4. Handlungsfelder .....</b>	<b>15</b>
4.1 Armut und Hunger verhindern .....	16
4.2 Gesundes Leben und hochwertige Bildung .....	20
4.3 Geschlechtergerechtigkeit.....	24
4.4 Energie, Klimaschutz und Nachhaltige Gemeindeentwicklung .....	26
4.5 Arbeit, Wirtschaft, Industrie und Infrastruktur .....	31
4.6 Nachhaltiger Konsum und Produktion .....	35
4.7 Leben an Land und sauberes Wasser .....	37
4.8 Leistungsfähige Verwaltung .....	40
4.9 Weniger Ungleichheiten und Kommunale Partnerschaften.....	42
<b>5. Ausblick/nächste Schritte .....</b>	<b>44</b>
5.1 Zusammenfassung/Verknüpfung Leitbild Samtgemeinde Bersenbrück .....	44
5.2 Evaluation der Nachhaltigkeitsstrategie .....	44
<b>6. Kleine Ideen für die Nachhaltigkeit zuhause.....</b>	<b>45</b>

# 1. Einleitung/Ausgangslage

## 1.1. Vorwort

Die Samtgemeinde Bersenbrück bekennt sich zu den 17 Zielen der Agenda 2033. Diese gemeinsame Entscheidung aus Politik, Verwaltung und weiteren Einrichtungen wurde bereits 2019 getroffen und folgend die Nachhaltigkeitserklärung durch den Samtgemeinderat beschlossen.

Die 17 globalen Entwicklungsziele für soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit sind für unsere Kommune mit ihren sieben Mitgliedsgemeinden, in denen rund 31.000 Menschen leben, klare Leitlinien für strategisches Planen und Handeln.

Verantwortliches und nachhaltiges Haushalten mit vorhandenen Ressourcen in Lebens- und Arbeitsbereichen gehört ebenso dazu wie die nachhaltige Beschaffung von Waren und Dienstleistungen.

Um dies effizient umsetzen zu können, ist die Einbeziehung möglichst vieler Gleichgesinnter und Gleichhandelnder erforderlich. Dazu ist eine konsequente Kommunikation notwendig, die gleichermaßen informiert und sensibilisiert.

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie soll in den Einrichtungen der Samtgemeinde wie auch in den Mitgliedsgemeinden gleichermaßen priorisiert werden, dabei ist eine gegenseitige Unterstützung ebenso erforderlich wie erwünscht.

Die Samtgemeinde Bersenbrück versteht sich als Teil des globalen Netzwerks Agenda 2030 und betrachtet somit auch den aktiven Austausch mit anderen Kommunen als einen wesentlichen Verknüpfungspunkt dieses Netzwerkes.

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie setzt die Samtgemeinde einen Prozess der Partizipation fort, der für diese ebenso wie für folgende Generationen Fortschritt durch Entlastung bringt.

Michael Wernke  
Bürgermeister der Samtgemeinde Bersenbrück

## **1.2. Nachhaltigkeit als kommunale Gestaltungsaufgabe**

Heute ist das Wort Nachhaltigkeit in nahezu allen Bereichen unseres Lebens und unseres Handelns präsent. Nachhaltiges Handeln bedeutet dabei, nicht auf Kosten von Menschen in anderen Regionen der Erde oder zukünftige Generationen zu leben. Aktuell leben wir in einer Zeit, in der insbesondere Industrienationen wie z.B. Deutschland mehr Ressourcen verbrauchen, als die Erde zur Verfügung stellt. Für eine „enkeltaugliche“ und „generationsgerechte“ Welt muss die Belastbarkeit des Systems Erde und der Natur wieder die Grenzen menschlichen Handelns bilden.

In den Kommunen bündeln sich nahezu alle Themen einer nachhaltigen Entwicklung und es werden tagtäglich Entscheidungen getroffen, die Auswirkungen auf ökologische, ökonomische und soziale Themen haben. Von daher ist Nachhaltigkeit auch insbesondere eine kommunale Gestaltungsaufgabe. Nachhaltiges Handeln stellt daher besonders auf kommunaler Ebene eine lohnende Zukunftsinvestition da. Dabei ist die Kommune zugleich Ziel und Akteur der Nachhaltigkeitsbestrebungen.

Für die konkrete Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung gibt es keine allgemeingültigen Patentrezepte. Dies gilt insbesondere für Kommunen mit ihren jeweils eigenen Strukturen und Herausforderungen. Welche Ansatzpunkte daher gewählt werden und welche Instrumente die beste Unterstützung bieten, hängt demnach immer von den gegebenen Voraussetzungen ab und sollte vor Ort von Fall zu Fall entschieden werden.

Nachhaltige Kommunalentwicklung bedeutet, kommunale Planungen, Entscheidungen und die Umsetzung ganzheitlich auf ihre Auswirkung hin zu betrachten und an den Prinzipien der Nachhaltigkeit auszurichten. Dabei beschreibt nachhaltige Entwicklung keinen Zustand, sondern eine Haltung, die dabei eingenommen wird. Diese Nachhaltigkeitsperspektive ermöglicht, dass, unabhängig von den Aufgaben und dem Vorhaben, Nachhaltigkeitsprinzipien in allen Bereichen ihre Anwendung finden.

Der Erfolg einer nachhaltigen Kommunalentwicklung hängt davon ab, ob es gelingt, die Nachhaltigkeitsperspektive in die Verwaltung sowie in Organisations- und Entscheidungsfindungen zu integrieren. Darüber hinaus sind politische Verbindlichkeiten, Strukturen und Abläufe sowie die Unterstützung der Verwaltungsspitze wichtige Erfolgsfaktoren. Auch die Einbindung weiterer Stakeholder aus Wirtschaft, Vereine oder ehrenamtliche Initiativen sind entscheidend. So entsteht im Idealfall eine nachhaltige Kommunalentwicklung im Zusammenspiel mit Verwaltung, Politik, Bürgerschaft und lokalen Schlüsselakteuren.

### 1.3. Nachhaltigkeit – global, national, regional, kommunal

#### 1.3.1. Global

Die Welt ist im Wandel und die Menschheit steht vor den größten globalen Herausforderungen in ihrer Geschichte. Vor allem der Klimawandel ist eine Herausforderung, dem letztlich nur gemeinschaftlich entgegengetreten werden kann. Hinzu kommen ein weiterhin anhaltendes Bevölkerungswachstum, die zunehmende Globalisierung, die technische und digitale Transformationen sowie gesellschaftliche Umbrüche und Verwerfungen. Die Auswirkungen sind bereits überall gegenwärtig und haben einen immer größeren Einfluss auf unser Leben.

Von daher hat sich die Weltgemeinschaft der Vereinten Nationen bereits 2015 in New York auf einen neuen globalen Rahmen für nachhaltige Entwicklung und Armutsbekämpfung geeinigt. Diese so genannte Agenda 2030 knüpft an die bis 2015 gesetzten Millenniumsziele der Vereinten Nationen an und verknüpft die zwei größten Herausforderungen für eine gerechte Welt: die Armutsbekämpfung und das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung.

Das Kernstück der Agenda bildet ein ehrgeiziger Katalog mit 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Diese 17 SDGs berücksichtigen erstmals alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – **Soziales, Umwelt, Wirtschaft** – gleichermaßen. Die 17 Ziele sind unteilbar und bedingen einander. Ihnen sind fünf Kernbotschaften als handlungsleitende Prinzipien vorangestellt: Mensch, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft.



### **1.3.2. National**

Auch die Bundesrepublik Deutschland hat sich der Resolution angeschlossen und eine entsprechende Nachhaltigkeitsstrategie zur Erreichung der 17 Ziele entwickelt. Diese Nachhaltigkeitsstrategie wird regelmäßig angepasst und aktualisiert. Die letzte Aktualisierung erfolgte 2022. Zur Begleitung des Prozesses und Beratung der Bundesregierung wurde ein Rat für nachhaltige Entwicklung (RNE) eingesetzt. Die Leitthese des RNE lautet.

*„Nachhaltige Entwicklung heißt, Umweltgesichtspunkte gleichberechtigt mit sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu berücksichtigen. Wir müssen unseren Kindern und Enkelkindern ein intaktes ökologisches, soziales und ökonomisches Gefüge hinterlassen.“*

### **1.3.3. Regional**

Auch die Nachhaltigkeitsstrategie von Niedersachsen, die ebenfalls regelmäßig angepasst wird, bezieht sich auf die Agenda 2030. Hier sind zum Teil konkrete Handlungsoptionen des Landes zur Erreichung der einzelnen Nachhaltigkeitsziele enthalten. Ziel ist es, Nachhaltigkeit zu einem zentralen Entscheidungskriterium von Regierungs- und Verwaltungshandeln zu machen. Zudem wird noch mal die bedeutende Rolle der Kommunen bei der Umsetzung der Agenda 2030 betont. Insbesondere auch bei der Umsetzung von Ziel 11, Entwicklung von nachhaltigen Kommunen.

### **1.3.4. Kommunal**

Der Deutsche Städtetag hat gemeinsam mit dem Rat der Gemeinden und Regionen Deutschlands eine Musterresolution bzgl. der Agenda 2030 für Kommunen erarbeitet, die als Vorlage für die Nachhaltigkeitserklärung der Samtgemeinde Bersenbrück diente. Bundesweit haben bereits über 200 Kommunen diese Resolution unterschrieben.

Mit Verabschiedung der „Bersenbrücker Nachhaltigkeitserklärung“ im Oktober 2019 (einstimmiger Ratsbeschluss) bekennt sich die Samtgemeinde Bersenbrück zu ihrer Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung und erklärt ihre Bereitschaft, sich für die Ziele der Agenda auf lokaler Ebene zu engagieren.

Zudem hat die Samtgemeinde Bersenbrück die sog. „Eltviller Erklärung“ unterzeichnet.

Diese Erklärung richtet sich an Bund und Länder und fordert eine personelle und finanzielle Ausstattung von Kommunen, um notwendige Projekte in Sinne der Nachhaltigkeit stemmen zu können.





## 2. Das Projekt Global Nachhaltige Kommune Niedersachsen

Im Jahr 2016 startete in Niedersachsen ein Prozess zur Umsetzung der Agenda 2030 und der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele auf der kommunalen Ebene. Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global unterstützt Kommunen bei der Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien und bei der gegenseitigen Vernetzung und Unterstützung. Mittlerweile haben sich 27 Kommunen in Niedersachsen auf den Weg zu einer global nachhaltigen Kommune gemacht. Bersenbrück befindet sich also in guter Gesellschaft, dabei sind weitere Kommunen aus dem Landkreis Osnabrück mit im Boot: Gehrde als Mitgliedsgemeinde der Samtgemeinde Bersenbrück, sowie die SG Fürstenau, die Stadt Georgsmarienhütte und die Stadt Osnabrück.



### **3. Nachhaltigkeitsziele der Samtgemeinde Bersenbrück**

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Samtgemeinde Bersenbrück verfolgt im Wesentlichen vier Ziele:

- Informieren und sensibilisieren
- Eigene Umsetzung in der Samtgemeinde und ihren Einrichtungen
- Unterstützung bei der Umsetzung in den Mitgliedsgemeinden
- Externe Kommunikation des Themas und interkommunale Kooperationen

Zur Umsetzung dieser Ziele gibt es unterschiedliche Ansätze und Vorgehensweisen. Es gilt, diese Unterschiede und die damit verbundenen Erwartungen so darzustellen, dass sie realistisch erreichbar sind. Dabei müssen die Möglichkeiten der jeweils Beteiligten berücksichtigt werden. Darüber hinaus muss die Kooperation der öffentlichen Einrichtungen mit der Zivilbevölkerung intensiviert werden. Denn nur das gemeinsame Handeln aller Akteure führt zum Erfolg.

#### **3.1. Informieren und Sensibilisieren**

Das Thema Nachhaltigkeit mit all seinen Facetten wird nur dann erfolgreich sein können, wenn alle Menschen das Bewusstsein haben, dass ihr Verhalten ein Bestandteil des Prozesses darstellt. Dazu muss ein ausreichender Informationsfluss gewährleistet sein.

Die Informationen sind hierbei so aufzubereiten, dass über die Informationsvermittlung die Akzeptanz nicht bereits entscheidend negativ beeinflusst wird. Hierzu sind Transparenz und eine verständliche Sprachweise notwendig, um das Thema verständlich zu vermitteln.

Auf den Internetseiten der Samtgemeinde Bersenbrück sind bereits erste Informationen über das Thema Nachhaltigkeit und Klimarelevanz verfügbar. Diese Informationsplattform soll ausgebaut und ständig aktualisiert werden. Diese Seite kann später ggf. auch zum Austausch dienen (E-Partizipation) und wie eine Art „Nachhaltigkeitsbörse“ genutzt werden. Denkbar sind:

- Konkrete Vorschläge zum Thema Nachhaltigkeit
- Hinweise auf Veranstaltungen zu dem Thema
- Best Practice Beispiele
- Neue Trends und Entwicklungen zum Thema

Zur Umsetzung des Themas wird auch die Frage gehören, wie die Zivilbevölkerung für das Thema erreicht werden kann. Dies gelingt wahrscheinlich am ehesten, wenn man dort präsent ist, wo sich die Bürger\*innen aufhalten. Von daher ist geplant, bei passenden Gelegenheiten zusätzlich auch vor Ort über das Thema zu berichten. Darüber hinaus sollte ein offenes Nachhaltigkeitsforum gebildet werden, der der Vernetzung dient sowie Begegnungen fördert.

Hier bietet sich sowohl eine Kooperation mit den Dorftreffs bzw. Bürgertreffs sowie der biologischen Station Haseniederung an, die bereits ein offenes Format unter dem Titel Grüne Gespräche“ anbietet. Auch die Kreissparkasse Bersenbrück hat bereits ihr Interesse an ein solches Format angekündigt.

### **3.2. Umsetzung in der Samtgemeinde Bersenbrück**

Die Interne Umsetzung in der Samtgemeinde Bersenbrück sollte zuallererst alle Einrichtungen erfassen, für die die Samtgemeinde die Verantwortung trägt. Dies sind folgende Einrichtungen:

- Verwaltung/Rathaus
- Kommunale Kindertagesstätten
- Grundschulen und Oberschule
- Bauhof
- Freiwillige Feuerwehr

Der Samtgemeinderat der Samtgemeinde trägt die politische Verantwortung für die Kommune. Die Beschlüsse des Samtgemeinderates bereitet der Verwaltungsausschuss vor. Dieser Beratung und Beschlussfassung sind die Arbeit der Fachausschüsse vorgeschaltet. Derzeit gibt es folgende Ausschüsse:

- Ausschuss für Finanzen und Tourismus
- Ausschuss für Bauen und Umwelt
- Ausschuss für Ordnung und Soziales
- Ausschuss für Bildung und Kultur

In den Fachausschüssen werden konkrete Sachverhalte zum Thema Nachhaltigkeit erörtert. Parallel dazu wurde ein Nachhaltigkeitscheck entwickelt, der in allen Beschluss- und Mitteilungsvorlagen integriert ist.

## Nachhaltigkeitscheck der Samtgemeinde Bersenbrück in Beschlussvorlagen

### 2. klima- und nachhaltigkeitsrelevante Auswirkungen

	Ziel	FÖRDERND	kein Effekt	HEMMEND	Kurzbegründung/Anmerkungen
1	Keine Armut und kein Hunger (SDG 1 + 2)				
2	Gleichstellungspolitische Auswirkungen (SDG 5), Hochwertige Bildung für alle (SDG 4)				
3	Energie und Klimaschutz (SDG 7 + 13)				
4	Arbeit, Wirtschaft, Industrie und Infrastruktur (SDG 8 + 9)				
5	Nachhaltiger Konsum und Produktion, Gesundes Leben (SDG 12 + 3)				
6	Sauberes Wasser, Leben an Land (SDG 6 + 15)				
7	Nachhaltige Gemeinden, leistungsstarke Kommune, (SDG 11 + 16)				
8	Weniger Ungleichheiten, Kommunale Partnerschaften (SDG 10 + 17)				

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie soll ein verbindlicher Rahmen für die zukünftige Arbeit entstehen. Durch die Beratung und Beschlussfassung dieser Strategie im Samtgemeinderat entsteht die Verbindlichkeit, diese Strategie als Leitlinie für nachhaltiges Arbeiten zu nutzen.

### **3.3. Umsetzung in den Mitgliedsgemeinden**

Die Samtgemeinde Bersenbrück unterstützt ihre sieben Mitgliedsgemeinden in ihrer Entwicklung und bei deren Selbstverwaltung. Dabei sind die Mitgliedsgemeinden in vielen Bereichen autark. Daher gibt es hier entsprechende Unterschiede und Entwicklungsstände beim Thema Nachhaltigkeit. So ist die Gemeinde Ankum z.B. bereits Fair-Trade-Town und die Stadt Bersenbrück kurz vor der Zertifizierung. Die Gemeinde Gehrde ist dabei, für ihre weitere Entwicklung eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie zu erarbeiten und hat hierfür einen separaten Ausschuss gebildet.

Festzuhalten bleibt, dass alle Mitgliedsgemeinden die Relevanz dieses Themas erkannt haben. Im Rahmen der neu geschaffenen Position „Koordinator Nachhaltigkeit“ bietet die Samtgemeinde den sieben Mitgliedsgemeinden ebenfalls ihre Unterstützung bei der Entwicklung eigener Nachhaltigkeitsziele und Nachhaltigkeitsstrategien an, um das Thema in die Rats- und Verwaltungsarbeit zu verankern.

### **3.4. Interkommunale Umsetzung und Kooperationen**

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele sollte nicht an den kommunalen Grenzen aufhören. Je mehr Akteure weltweit mitmachen, umso mehr werden - ganz im Sinne der Agenda 2030 - die Ziele einer dringend benötigten globalen Nachhaltigkeit erreicht.

#### **3.4.1. Nationale Kooperation mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt – SKEW**

Die SKEW berät Kommunen bei ihrer nachhaltigen Entwicklung. Im Jahr 2019 ist die Samtgemeinde Bersenbrück dem Netzwerk Globale nachhaltige Kommune in Niedersachsen beigetreten, das von der SKEW initiiert wurde. Dieses Netzwerk dient in erster Linie dem Austausch mit weiteren niedersächsischen Kommunen. Zudem werden Fachveranstaltungen zu Nachhaltigkeitsthemen angeboten. Darüber hinaus wurden verschiedene Workshops mit Politik und Verwaltung durchgeführt mit dem Ziel, eine eigenständige Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln.

#### **3.4.2. Kooperation mit den kommunalen Spitzenverbänden**

Auch die kommunalen Spitzenverbände beschäftigen sich aktiv mit den Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Die Samtgemeinde Bersenbrück ist ebenfalls Mitglied im deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB). So unterstützt der DStGB die Kommunen unter anderem bei den Themen Klimaschutz (Masterplan), Energie- und Mobilitätswende sowie auch zu gesellschaftlichen Themen.

#### **3.4.3. Kooperation mit den angrenzenden Gemeinden**

Im Rahmen des Leader-Prozesses besteht eine enge Zusammenarbeit mit den weiteren Nordkreiskommunen Samtgemeinde Artland, Samtgemeinde Fürstenau, Samtgemeinde Neuenkirchen und Bramsche. In mehreren Workshops sowie eine breite Bürgerbeteiligung wurden folgende Entwicklungsziele definiert:

- Soziales und Gemeinschaft
  - Unterstützung für das dörfliche und gemeinschaftliche Engagement
- Lebensraum und Demografie
  - Aktive Gestaltung des Lebensraumes für alle Akteursgruppen
- Tourismus
  - Attraktiver Erholungs- und Erlebnisraum

- Umwelt und Klima
  - Anpassung an Klimawandel und Klimafolgen
- Innovationen
  - Vernetzen von Akteuren aus Wirtschaft, Gemeinschaft und Kommunen

Auch wenn hier im Leader-Handlungsprogramm das Thema Nachhaltigkeit nicht explizit genannt ist, so sind die definierten Ziele doch auch mit der Agenda 2030 verknüpft. Darüber hinaus verfolgen alle beteiligten Kommunen eigene Nachhaltigkeitsziele und Strategien. Die Samtgemeinde Fürstenau ist bereits wie Bersenbrück ebenfalls anerkannte global Nachhaltige Kommune und die Samtgemeinde Neunkirchen hat sich mit dem Projekt Kommunale Nachhaltigkeit in der Samtgemeinde Neunkirchen, begleitet vom Verein Kommunale Umwelt-Aktion (UAN), auf dem Weg gemacht, das Thema Nachhaltigkeit in Ihrer Kommune zu verankern. Auch in den anderen Leader-Kommunen Quakenbrück und Bramsche steht das Thema auf der politischen Agenda. Aufgabe für die Zukunft wird es sein, im Rahmen der Leader-Prozesses noch stärker Synergien zu nutzen und gemeinschaftliche Handlungsfelder, z.B. im Bereiche ÖPNV, miteinander abzustimmen.

#### **3.4.4. Kooperation mit der Wirtschaft**

Viele Betriebe der freien Wirtschaft setzen schon länger auf eine nachhaltige Entwicklung. Durch zunehmende gesetzliche Vorgaben wie z.B. dem Lieferkettengesetz sowie weiteren Anforderungen, z.B. aus der Industrie oder bei der Akquisition von Krediten und Fördergeldern, wird eine Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit immer dringlicher.

Von daher sind Unternehmen immer mehr gefordert, ihre Geschäftsprozesse anzupassen. Hierin liegen aber auch Chancen, z.B. seine Resilienz zu stärken oder in der Entwicklung neuer regionaler Wertschöpfungsketten.

Um die Unternehmen bei der Transformation und ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen, könnten Vernetzungsformate zum Erfahrungsaustausch oder Best Practice Beispiele entstehen. Diesen Prozess sollte die Wirtschaftsförderung der Samtgemeinde als Teil einer betriebsnahen Kommunikation moderieren. Auch die Auslobung eines eigenen Nachhaltigkeitspreises könnte Unternehmen motivieren, das Thema Nachhaltigkeit vor Ort umzusetzen.

## 4. Handlungsfelder

Die kommunale Ebene ist der Ausgangspunkt für vielfältige Aktivitäten zur Erreichung einer nachhaltigen Entwicklung. Allerdings ist die Umsetzung vor Ort auch von den jeweiligen finanziellen Möglichkeiten abhängig. Daher bedarf es eines dauerhaften Dialogs, um für die Situation vor Ort und um mögliche Projektideen zu werben.

Bei einer Bestandaufnahme von bereits durchgeführten und geplanten Projekten in der Samtgemeinde Bersenbrück konnten bereits viele Projekte und Tätigkeiten der Agenda 2030 zugeordnet werden. Darauf aufbauend wurden in zwei Workshop Handlungsfelder identifiziert, denen sich die 17 Ziele der Agenda 2030 zuordnen lassen. Daran anschließend wurden prioritäre Ziele formuliert, die bis zum Jahre 2030 umgesetzt werden sollen.

### Schwerpunkte

Schwerpunkte der Kommune in den nächsten Jahren:

- Lebenswerte Kommune
- Einbindung der Mitgliedsgemeinden
- Gemeindeverwaltung als gutes Vorbild
  - Bauen
  - Beschaffung
  - Klimaschutz
- Klimaschutz – Kommunikation in der Zivilbevölkerung
- Sozialen Frieden bewahren → Wohnraum und Versorgung
- Ausweisung Energiewendeflächen → ausgewogene Berücksichtigung „aller“ Interessen
- Qualitativ und quantitativ gutes Bildungsangebot
- Gute Gesundheitsvorsorge vor Ort
- Nachhaltige Beschaffung verstetigen

Um die selbst gesteckten Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, sind die Verwaltung und die Politik gefordert, sich entsprechend aufzustellen und eine Reihe von Maßnahmen umzusetzen. Ausgehend von den einzelnen Handlungsfeldern wurden in der Vergangenheit bereits Leitbilder und daraus abgeleitet strategische Ziele definiert, was bis 2030 erreicht werden soll. Heruntergebrochen auf die 17 Handlungsfelder der Agenda 2030 ergeben sich für die Samtgemeinde Bersenbrück Handlungsschwerpunkte, die im Folgenden näher beschrieben werden. Diese sind als Zwischenschritte zu verstehen und beschreiben Maßnahmen, die bis zum Jahr 2027 umgesetzt werden sollen.

Zudem werden für die Erfolgskontrolle Indikatoren zur Messbarkeit der geplanten Maßnahmen benannt. Bezüglich der Einordnung wird jeweils ein Vergleichswert mit dem Land Niedersachsen und dem Landkreis Osnabrück angezeigt. Über die Indikatoren lassen sich Ziele für die Zukunft ableiten und dienen auch der Messbarkeit von Maßnahmen.

## 4.1. Armut und Hunger verhindern



### 4.1.1. Leitbild:

Bis zum Jahr 2030 soll die Gefahr der Alters- und Sozialarmut weiter sinken. Da die breit gefächerte Wirtschaft nach wie vor sichere und qualifizierte Arbeitsplätze bietet, ist die Arbeitslosenquote weiterhin gering. Darüber hinaus wird die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und bezahlbare Energie durch regionale Anbieter und Energieerzeuger unterstützt. Die Tafel und auch die Dorftreffs werden weiterhin unterstützt und bieten für Bedürftige kostengünstige bzw. auch kostenlose Mahlzeiten und Lebensmittel.

### 4.1.2. Unsere strategischen Ziele bis 2030

Bis zum Jahr 2030 streben wir an:

1. Zahl der von Armut gefährdeten Menschen weiterhin geringhalten
2. Für alle Menschen in der Samtgemeinde entsprechenden Wohnraum anzubieten
3. Unterstützungs- und Beratungsangebote ausbauen

### 4.1.3. Ziele und Maßnahmen

Strategische Ziele bis 2030	Ziele bis 2027	Maßnahmen
Zu 1. Verringerung der Armutsgefährdung	Unterstützung der regionalen Betriebe beim Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen intensivieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Förderung von Existenzgründungen, insbes. von Frauen</li> <li>• Unterstützungsangebote für Unternehmen bei deren Transformation entwickeln</li> </ul>
	Sozialhilfeportal aufbauen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schuldnerberatung anbieten</li> <li>• Hilfsangebote für ältere Menschen ohne Digitalkompetenz (ggf. Kooperation VHS) ausbauen</li> </ul>
Zu 2. Obdachlosigkeit vermeiden	Stärkung des (sozialen) Wohnungsbaus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (Finanzielle) Anreize für sozialen Wohnungsbau schaffen</li> </ul>
	Gute Unterbringungsmöglichkeiten für geflüchtete Menschen vorhalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau eines Wohnungspools</li> <li>• Akquisition von geeignetem Wohnraum verstärken</li> </ul>
	Nutzung bislang ungenutzter Wohnflächen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anreize zur Vermietung von ungenutztem Wohnraum schaffen, z.B. Aktion „Aus 1 mach 2“</li> <li>• Erstellung eines Leerstandskatasters incl. Potentialanalyse</li> </ul>



Zu 3. Unterstützungs- und Beratungsangebote ausbauen	Netzwerk für Familien ausbauen und bekannter machen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielgruppenansprache verstärken</li> <li>• Angebote ausweiten und mehr bewerben</li> <li>• Präventive Besuche bei Senioren</li> <li>• Elternbesuchsdienst optimieren</li> <li>• Familienservicebüro der Samtgemeinde stärken</li> </ul>
	Angebote des Jugendbüros ausbauen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vernetzung mit anderen Einrichtungen fördern</li> <li>• Niedrigschwellige Angebote ausbauen</li> </ul>
	Dorftreffs werden als soziale Mittelpunkte ausgebaut und besser miteinander vernetzt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vernetzung mit anderen Einrichtungen, z.B. auch der Jugendpflege, fördern</li> <li>• Niedrigschwellig Angebote für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen schaffen</li> <li>• Anlegen von öffentlichen Nutzgärten</li> </ul>
	Tafel erhalten und evtl. ausbauen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Unterstützung der Tafel, z.B. durch mietfreie Räumlichkeiten</li> </ul>
	Team „Ernährungswende“ initiieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kochkurse in Schulen und öffentl. Einrichtungen anbieten</li> <li>• Fairen Handel thematisieren</li> </ul>

#### 4.1.4. Indikatoren SDG 1 – Keine Armut

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>SGBII-/SGBXII-Quote (%)</b>			
Bundesland Niedersachsen	9,33	9,38	8,88
Landkreis Osnabrück	4,77	4,58	4,25
Samtgemeinde Bersenbrück	4,66	4,47	4,21

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Kinderarmut (%)</b>			
Bundesland Niedersachsen	13,85	13,23	12,29
Landkreis Osnabrück	6,34	5,72	5,08
Samtgemeinde Bersenbrück	5,54	4,64	4,36

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Jugendarmut (%)</b>			
Bundesland Niedersachsen	10,03	9,92	9,99
Landkreis Osnabrück	4,29	3,81	3,81
Samtgemeinde Bersenbrück	3,59	3,32	3,27

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Altersarmut (%)</b>			
Bundesland Niedersachsen	3,07	3,15	3,29
Landkreis Osnabrück	2,25	2,24	2,42
Samtgemeinde Bersenbrück	2,47	2,78	2,99

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Anzahl Auszubildende am Arbeitsort (Veränderungen zum Vorjahr in %)</b>			
Bundesland Niedersachsen	3,10	11,10	-5,80
Landkreis Osnabrück	3,10	10,80	-7,40
Samtgemeinde Bersenbrück			

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Langzeitarbeitslose (Veränderungen zum Vorjahr in %)</b>			
Bundesland Niedersachsen	-10,50	9,20	23,30
Landkreis Osnabrück	-14,70	10,60	23,10
Samtgemeinde Bersenbrück	-15,20	5,00	32,20

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Sozialversicherungs-Beschäftigte (Veränderungen zum Vorjahr in %)</b>			
Bundesland Niedersachsen	1,70	0,30	1,40
Landkreis Osnabrück	2,30	0,40	-1,20
Samtgemeinde Bersenbrück	4,20	6,80	2,90

Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis
----------	----------	----------

	2019	2020	2021
<b>Steuereinnahmekraft je EW in €</b>			
Bundesland Niedersachsen	1201,47	1136,49	1287,81
Landkreis Osnabrück	1097,39	1053,09	1260,67
Samtgemeinde Bersenbrück	1028,98	996,70	1275,89

#### 4.1.5. Indikatoren SDG 2 – Kein Hunger

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Ökologischer Landbau (Anbaufläche in %)</b>			
Bundesland Niedersachsen		4,80	
Landkreis Osnabrück		3,20	
Samtgemeinde Bersenbrück			

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Stickstoffüberschuss in der Landwirtschaft (kg/ha)</b>			
Bundesland Niedersachsen	97,42	94,05	
Landkreis Osnabrück	82,78	80,77	
Samtgemeinde Bersenbrück			

## 4.2. Gesundes Leben und hochwertige Bildung



### 4.2.1. Leitbild

Die Samtgemeinde Bersenbrück verfügt weiter über eine überdurchschnittlich gute Gesundheitsversorgung. Aufgrund des Ausbaus des ÖPNV sind alle Gesundheitseinrichtungen verlässlich erreichbar. Das Schulangebot vor Ort hält alle Schulformen vor. Das Angebot der frühkindlichen Bildung ist auf einem hohen Niveau. Den Mitarbeitenden bietet die Samtgemeinde als Arbeitgeber regelmäßige Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote an und nimmt somit auch eine Vorbildfunktion für die regionale Wirtschaft ein.

### 4.2.2. Strategische Ziele bis 2030

Bis zum Jahr 2030 streben wir an:

1. Ärztliche Versorgung erhalten und verbessern
2. Betriebliches Gesundheitsmanagement ausbauen
3. Drogenprävention
4. Kooperationen der Bildungseinrichtungen stärken
5. Hochwertige und gesunde Ernährung in Schulen und Kitas einführen
6. Bildungseinrichtungen stärker auf Nachhaltigkeit ausrichten

### 4.2.3. Maßnahmen

Strategische Ziele bis 2030	Ziele bis 2027	Maßnahmen
Zu 1. Ärztliche Versorgung erhalten und verbessern	Praxen bei der Nachfolgesuche unterstützen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortführung des Förderprogrammes zur Gewinnung von Hausärzten</li> <li>• Hausärzte aktiv bei der Nachfolgesuche unterstützen</li> </ul>
	Aufbau von Gesundheitszentren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Administrative und finanzielle Unterstützung beim Auf- bzw. Ausbau von Gesundheitszentren</li> </ul>
	Erreichbarkeit der Einrichtungen mit ÖPNV verbessern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ÖPNV-Anbindung von Gesundheitseinrichtungen verbessern</li> </ul>
Zu 2. Gesundheitsmanagement in Verwaltung ausbauen	„Gesunde“ Arbeitsplätze ausbauen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Mitarbeitenden haben bis 2025 Ergonomische Schreibtische</li> </ul>

	Verbesserung der Mitarbeiterprävention	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeitende schulen bzgl. Gesundheitsmanagement, incl. psychischer Gesundheit</li> </ul>
Zu 3. Drogenprävention	Drogenprävention vor Ort ausbauen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Info-Veranstaltungen in den Schulen in Kooperation mit Polizei und Präventionsrat anbieten</li> <li>• Regelmäßiger Einsatz des „Drogenzuges Revolution-Train“</li> <li>• Guten Austausch mit der Polizei fördern</li> </ul>
Zu 4. Kommunale Bildungseinrichtungen stärken und sensibilisieren	Fortbildung zu BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) anbieten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulung von päd. Personal in Kitas und Schulen zum Thema Nachhaltigkeit</li> </ul>
	Vernetzung zwischen Schülern und Betrieben	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau des Projektes „Pfiffikus“ weiter vorantreiben</li> <li>• Zusammenarbeit mit der Servicestelle Schule – Wirtschaft des LK ausbauen</li> </ul>
	Nachhaltigkeitsaspekte werden in Kitas und Schulen etabliert	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekte zu Energiesparmodellen an Schulen und Kitas initiieren</li> <li>• Kooperation mit Biolog. Station Haseniederung bzgl. Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) ausweiten</li> </ul>
	Digitalisierung in Kita´s und Schulen voranbringen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung der kommunalen Schulen bei der Umsetzung des Digitalpaktes</li> </ul>
	Netzwerkmanagement aufbauen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkere Einbindung von Wirtschaft in Bildungseinrichtungen</li> <li>• Partnerschaften forcieren und stärken</li> <li>• Vernetzung der „Bildungsregion Nord“ weiter fördern</li> </ul>
Zu 5. Hochwertige und gesunde Ernährung in Kitas und Schulen	Stärkere Ausrichtung auf ökologische und nachhaltige Kriterien bei den Mensen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz regionaler Produkte in Mensen erhöhen</li> <li>• Lebensmittelverschwendung weiter minimieren, u.a. durch Infoveranstaltungen und Kochkurse</li> <li>• Unterstützung der Schulen und Kitas bei der Auswahl der Schulverpflegung</li> </ul>
Zu 6. Bildungseinrichtungen nachhaltiger ausrichten.	50% der 28 Einrichtungen haben ein NH-Label z.B. Umwelt-Schule, Faire Kita	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltungen und Austausch zum Erwerb der Labels organisieren</li> <li>• Schulen mit Label, z.B. Europäische Umweltschule geben Erfahrungen weiter</li> </ul>

#### 4.2.4. Indikatoren SGD 3 – Gesundheit und Wohlergehen

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Vorzeitige Sterblichkeit Frauen (Veränderungen zum Vorjahr in %)</b>			
Bundesland Niedersachsen	0,92	0,92	0,97
Landkreis Osnabrück	0,80	0,85	0,82
Samtgemeinde Bersenbrück	0,87	0,96	0,59

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Vorzeitige Sterblichkeit Männer (Veränderungen zum Vorjahr in %)</b>			
Bundesland Niedersachsen	1,63	1,67	1,71
Landkreis Osnabrück	1,40	1,52	1,58
Samtgemeinde Bersenbrück	1,18	1,66	1,57

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Geburten (Veränderungen zum Vorjahr in %)</b>			
Bundesland Niedersachsen	0,00	-2,50	3,10
Landkreis Osnabrück	4,50	-2,20	6,80
Samtgemeinde Bersenbrück	2,30	0,00	15,40

#### 4.2.5. Indikatoren SDG 4 – Hochwertige Bildung

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Schulabbrecherquote (%)</b>			
Bundesland Niedersachsen	4,25	6,53	2,84
Landkreis Osnabrück	4,11	5,57	4,16
Samtgemeinde Bersenbrück	4,10	5,51	

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Betreuung von Kindern unter 3 Jahren (%)</b>			
Bundesland Niedersachsen	25,08	25,69	25,08
Landkreis Osnabrück	23,34	23,64	23,66
Samtgemeinde Bersenbrück	23,84	23,46	23,24

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Kindertageseinrichtungen (Veränderungen zum Vorjahr in %)</b>			
Bundesland Niedersachsen	2,10	2,50	1,60
Landkreis Osnabrück	2,80	2,20	4,80
Samtgemeinde Bersenbrück	6,50	5,90	

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Plätze in Kindertageseinrichtungen (Veränderungen zum Vorjahr in %)</b>			
Bundesland Niedersachsen	3,20	3,40	2,20
Landkreis Osnabrück	2,60	4,70	3,60
Samtgemeinde Bersenbrück	7,50	6,80	

### 4.3. Geschlechtergerechtigkeit



#### 4.3.1. Leitbild:

Die Anzahl der Frauen in Führungspositionen ist in der Samtgemeinde deutlich gestiegen. Auch in der Politik sind die Frauen nun stärker vertreten. Die Angebote vor Vereinbarung von Arbeit und Leben wurden weiter verbessert, z.B. durch flexible Arbeitszeitmodelle oder Homeoffice.

#### 4.3.2. Strategische Ziele bis 2030

Bis zum Jahr 2030 streben wir an ...

1. Gleichstellung vorantreiben
2. Arbeitsbedingungen familienfreundlicher gestalten
3. Berufliche Chancen für Frauen verbessern
4. Gewalt gegen Frauen vermeiden bzw. reduzieren

#### 4.3.3. Maßnahmen

Strategische Ziele bis 2030	Ziele bis 2027	Maßnahmen
Zu 1. Gleichstellung vorantreiben und Chancengleichheit gewährleisten	Aktualisierung des Gleichstellungsplans und Gleichstellungsberichts	<ul style="list-style-type: none"><li>• Anteil der Frauen in Politik und Führungsebenen erhöhen</li></ul>
	Förderung der Inklusion	<ul style="list-style-type: none"><li>• Anteil der inklusiven Stellen in der Verwaltung erhöhen</li></ul>
Zu 2. Familienfreundliche Arbeitsbedingungen in der Gemeindeverwaltung	Angebote für familienfreundliche Rahmenbedingungen werden sukzessive ausgebaut	<ul style="list-style-type: none"><li>• Teilzeitausbildung anbieten</li><li>• Home-Office-Regelungen ausweiten</li><li>• Betreuungszeiten in Kita´s flexibilisieren</li><li>• Co-Working Spaces schaffen</li></ul>
Zu 3. Bessere berufliche Chancen für Frauen	Angebote für Frauen optimieren	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausbau von MINT- Angeboten für Frauen</li><li>• Förderung von Existenz- gründungen durch Frauen ausbauen</li></ul>



Zu 4. Prävention von Gewalt gegen Frauen verstärken	Angebote des Frauenhauses optimieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau der Kapazitäten</li> <li>• Aktive Unterstützung für die Frauen ausbauen</li> </ul>
	Angebote zur Information und Weiterbildung für Frauen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltungen bzgl. Häuslicher Gewalt anbieten</li> </ul>
	Kurse zur Selbverteidigung von Frauen sind ein festes Angebot	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontakt mit Einrichtungen (z.B. VHS) u.a. für Installierung der Kurse</li> </ul>

#### 4.3.4. Indikatoren SDG 5 – Geschlechtergerechtigkeit

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Verhältnis Beschäftigungsquote Frauen zu Männer</b>			
Bundesland Niedersachsen	86,65	87,22	87,26
Landkreis Osnabrück	84,23	85,57	86,11
Samtgemeinde Bersenbrück	81,70	83,45	84,79

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Anteil Frauen im Landtag, im Kreistag und dem Samtgemeindeausschuss</b>			
Bundesland Niedersachsen			26,41
Landkreis Osnabrück			29,41
Samtgemeinde Bersenbrück			37,90

## 4.4. Energie, Klimaschutz und Nachhaltige Gemeindeentwicklung



### 4.4.1. Leitbild:

Der Einsatz von erneuerbaren Energien ist bis 2030 zum Standard geworden. Es sind neue regionale Energieanbieter auf dem Markt, die die Region mit sauberer und bezahlbarer Energie versorgen. Der Anteil des motorisierten Individualverkehrs ist durch verbesserte Angebote im ÖPNV und für Radfahrer deutlich gesunken. Dadurch konnten nicht mehr benötigte Verkehrsflächen wie z.B. Parkplätze begrünt werden. Eine zunehmende dach- und Fassadenbegrünung verbessert das Klima in der Stadt und in den Ortschaften.

### 4.4.2. Strategische Ziele bis 2030

Bis zum Jahr 2030 streben wir an ...

1. Erneuerbare Energien zur Stromversorgung ausbauen
2. Ausbau der Erneuerbaren Wärme
3. Energieeffizienz in Gebäuden steigern
4. Alternativen zum MIV fördern durch Verbesserung des ÖPNV-Angebotes
5. Alternativen zum MIV fördern durch Ausbau und Förderung Radverkehr

### 4.4.3. Maßnahmen

Strategische Ziele bis 2030	Ziele bis 2027	Maßnahmen
Zu 1. Erneuerbare Energien zur Stromversorgung ausbauen	Ausbau des aktuellen Solar-Potentials an Dachflächen von 17% (2023) auf mind. 25 %.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Solardachkataster des Landkreises Osnabrück für Ansprache bzw. Infoveranstaltungen nutzen</li> <li>• Umsetzung von Photovoltaik auf Bestandsgebäuden der Samtgemeinde vorantreiben</li> <li>• Regionales Raumordnungsprogramm zum Ausbau von PV (Freiflächenanlagen) und Windkraft optimieren</li> <li>• Informationsveranstaltungen und Einzelberatung zum Thema Erneuerbare Energien ausbauen</li> <li>• Nachhaltige Energiekonzepte in der Bauleitplanung festsetzen</li> </ul>

	Ausbau der Windkraftnutzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstimmung der Windkraft-Flächen mit anderen Nutzungsbedürfnissen und Naturschutz-Kriterien</li> </ul>
Zu 2. Ausbau der Erneuerbaren Wärme	Erweiterung der Fernwärmeversorgung durch regionale Energieversorger	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltungen und Einzelberatung zum Thema Erneuerbare Energien anbieten</li> </ul>
	Erstellung eines kommunalen Wärmeplans	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Potentialanalyse für Wärmenetze erstellen</li> </ul>
Zu 3. Energieeffizienz in Gebäuden steigern	Optimierung der kommunalen Liegenschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energetische Sanierung der Liegenschaften entsprechend des Energieberichts</li> <li>• Ausbau des Energiemonitorings</li> <li>• Energiesparmodelle für Bildungseinrichtungen umsetzen</li> </ul>
	Unterstützung bei der Gebäudesanierung in privaten Gebäuden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen über Potentiale und Förderprogramme</li> <li>• Bei der Planung und Ausschreibung auf Energieeffiziente Bauweisen fokussieren</li> </ul>
Zu 4. Alternativen zum motorisierten Individualverkehr fördern	<p>Das Projekt „Moin+“ (LK OS) wird bis 2025 umgesetzt. Dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zusätzliche Linienangebote und On-Demand-Verkehre</li> <li>• Infrastruktur zur Verknüpfung der Mobilitätsangebote</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobilitätsangebote um eine Car-Sharing-Lösung erweitern</li> <li>• Aufbau von Mobilitätsstation in den Mitgliedsgemeinden unterstützen</li> </ul>
Zu 5. Alternativen zum motorisierten Individualverkehr fördern durch Ausbau des Radverkehrs	Ab Ende 2023 Umsetzung des Leuchtturm-Projekts am Niedersachsenpark: Radverkehr gleichstellen mit LKW und PKW.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übertragung der Erfahrungen aus Niedersachsenpark auf andere Bereiche</li> <li>• Radwege ausbauen und optimieren</li> </ul>
	Einrichtung von Fahrradstraßen zwischen den Gemeinden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mögliche Verbindungen eruieren und ertüchtigen</li> </ul>
Ausbau der E-Mobilität	Anschaffung von E-Bikes/Lastenfahrräder als Dienstfahrzeuge	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfung, ob Anschaffung größerer E-Fahrzeuge technisch und finanziell realisierbar ist</li> </ul>

#### 4.4.4. Indikatoren SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Strom aus erneuerbaren Energien (KW je EW)</b>			
Bundesland Niedersachsen	2,28	2,36	2,46
Landkreis Osnabrück	2,50	2,62	2,75
Samtgemeinde Bersenbrück	4,41	4,54	4,64

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Ladepunkte je 1.000 EW</b>			
Bundesland Niedersachsen	0,37	0,49	0,69
Landkreis Osnabrück	0,34	0,44	0,54
Samtgemeinde Bersenbrück	0,34	0,33	0,39

#### 4.4.5. Indikatoren SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Wohnfläche m<sup>2</sup> je Einwohner</b>			
Bundesland Niedersachsen	49,70	50,06	50,32
Landkreis Osnabrück	49,02	49,37	49,56
Samtgemeinde Bersenbrück	48,68	49,04	49,41

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Flächeninanspruchnahme - Siedlungs- und Verkehrsfläche (%)</b>			
Bundesland Niedersachsen	14,57	14,61	14,65
Landkreis Osnabrück	15,24	15,29	15,36
Samtgemeinde Bersenbrück	13,43	13,48	13,60

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Naherholungsflächen (m<sup>2</sup> je EW)</b>			
Bundesland Niedersachsen	67,13	67,48	67,85
Landkreis Osnabrück	50,16	50,35	51,08
Samtgemeinde Bersenbrück	67,83	67,62	67,26

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Fertiggestellte Wohngebäude mit erneuerbaren Energien (%)</b>			
Bundesland Niedersachsen	38,11	20,70	34,55
Landkreis Osnabrück	46,86	31,80	42,39
Samtgemeinde Bersenbrück	41,67	38,37	

	Ergebnis 2025	Ergebnis 2030	Ergebnis 2035
<b>Bevölkerungsprognose (Wachstum in %)</b>			
Bundesland Niedersachsen	- 0,10	-0,60	-1,00
Landkreis Osnabrück	0,30	0,10	0,00
Samtgemeinde Bersenbrück	0,80	0,50	0,20

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Bevölkerungsdichte (EW je km<sup>2</sup>)</b>			
Bundesland Niedersachsen	167,50	167,80	168,20
Landkreis Osnabrück	168,80	169,40	170,40
Samtgemeinde Bersenbrück	116,60	118,10	119,30

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>KFZ-Bestand je 1000 EW</b>			
Bundesland Niedersachsen	722,10	732,00	742,80
Landkreis Osnabrück	780,60	792,50	803,80
Samtgemeinde Bersenbrück			

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Radwegenetz -Länge je 1.000 EW</b>			
Bundesland Niedersachsen	722,10	732,00	742,80
Landkreis Osnabrück	780,60	792,50	803,80
Samtgemeinde Bersenbrück			

#### 4.4.6. Indikatoren SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Siedlungslast im Überschwemmungsgebiet (%)</b>			
Bundesland Niedersachsen	4,10	4,20	4,20
Landkreis Osnabrück	3,10	3,10	4,10
Samtgemeinde Bersenbrück	2,00	2,00	7,30

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Treibhausgaseinsparungen durch Klimaschutzprojekte (t je EW)</b>			
Bundesland Niedersachsen	0,10	0,12	0,12
Landkreis Osnabrück	0,09	0,10	0,10
Samtgemeinde Bersenbrück	0,17	0,17	0,17

## 4.5. Arbeit, Wirtschaft, Industrie und Infrastruktur



### 4.5.1. Leitbild

Die nach wie vor breit aufgestellte Wirtschaft hält hochwertige und menschenwürdige Arbeitsplätze bereit. Durch den Ausbau der Infrastruktur, insbesondere auch Breitband, finden die Unternehmen entsprechend günstige Standortbedingungen vor. Eine von der Samtgemeinde initiierte Innovationskultur sorgt für entsprechendes Wirtschaftswachstum.

### 4.5.2. Strategische Ziele bis 2030

Bis zum Jahr 2030 streben wir an ...

1. Lokale und regionale Wirtschaftskreisläufe fördern
2. Wirtschaftsförderung auf Nachhaltigkeit ausrichten
3. Ausbau des „Sanften Tourismus“
4. Fachkräftemangel verringern
5. Infrastruktur für Gewerbe und den Güterverkehr verbessern
6. Coworking Spaces aufbauen

### 4.5.3. Maßnahmen

Strategische Ziele bis 2030	Ziele bis 2027	• Maßnahmen
Zu 1. Lokale und regionale Wirtschaftskreisläufe fördern	Aufbau eines Netzwerkes Wirtschaft und Kultur in der Leader-Region	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung einer Bestandsanalyse</li> <li>• Vernetzungstreffen organisieren, ggf. Unternehmerpreis ausloben</li> <li>• Beratung und Unterstützung von Unternehmen beim Aufbau von regionalen Wertschöpfungsketten</li> <li>• Kooperationen initiieren und fördern</li> <li>• Übersicht/Flyer mit regionalen Angeboten (Ernährung, Dienstleistungen, ...)</li> </ul>
Zu 2. Wirtschaftsförderung auf Nachhaltigkeit ausrichten	Ausbau der kommunalen Wirtschaftsförderung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebote der Wirtschaftsförderung um das Thema Nachhaltigkeit erweitern und bekannt machen</li> </ul>
	Gewerbegebiete nachhaltiger gestalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriterien für nachhaltige Gewerbegebiete aufstellen</li> <li>• Flächenverbrauch und Versiegelung reduzieren</li> <li>• Förderangebot Aufbau nachhaltiger Wirtschaftsinfrastruktur des Landes Niedersachsen bekannt machen</li> </ul>

	Nachhaltigkeitsengagement von Unternehmen fördern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltungen für Unternehmen organisieren</li> <li>• Nachhaltigkeitswettbewerb ausschreiben</li> </ul>
Zu 3. Ausbau des „Sanften“ Tourismus	Erhöhung der Angebote zum Rad- und Wander-Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung/Beratung von Hotellerie und Gastronomie zu „Radfreundlichen“ Angeboten (Öffnungszeiten, Radkomfort, Lademöglichkeiten E-Bikes)</li> <li>• Erweiterung der Fahrradreparatur-Säulen und Ladestationen</li> </ul>
Zu 4. Fachkräftemangel verringern	Gewinnung von Fachkräften für Betriebe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation mit dem Fachkräftebüro des LK ausbauen</li> <li>• Perspektiven für die Ausbildung junger Erwachsener kommunizieren</li> <li>• Arbeits- und Ausbildungsplätze für Schulabbrecher finden</li> <li>• Fortführung und Ausbau der Schulpatenschaften durch die Betriebe</li> <li>• Informationen über Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote bereitstellen</li> </ul>
	Bersenbrück als attraktiven Wohnort steigern, Erhöhung der Einpendler-Zahl	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Standortmarketing optimieren</li> <li>• Anreize zum Wohnen durch Zertifizierung zum „ausgezeichneten Wohnort“ (IHK-Programm)</li> </ul>
Zu 5. Infrastruktur für Gewerbe und Güterverkehr verbessern	Güterumschlagsplatz mit Bahnanbindung errichten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten zur Errichtung einer Ladestraße für den Güterumschlag eruieren</li> </ul>
	Sicherstellen einer ausreichenden Breitbandversorgung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordinierung der Breitbandausbaus zwischen Landkreis und Kommunen</li> <li>• Über alternative technische Möglichkeiten informieren</li> </ul>
	Coworking-Spaces aufbauen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau von Co-Working-Spaces aktiv fördern und unterstützen</li> </ul>

#### 4.5.4. Indikatoren zu SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Langzeitarbeitslosenquote</b>			
Bundesland Niedersachsen	2,23	2,40	2,93
Landkreis Osnabrück	1,16	1,27	1,55
Samtgemeinde Bersenbrück	1,05	1,09	0,15



	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Beschäftigungsquote 15 - 64-jährige</b>			
Bundesland Niedersachsen	60,61	60,97	61,94
Landkreis Osnabrück	65,42	65,80	66,69
Samtgemeinde Bersenbrück	64,95	65,60	66,57

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Erwerbstätige Aufstocker</b>			
Bundesland Niedersachsen	27,14	24,16	24,70
Landkreis Osnabrück	25,40	24,35	25,31
Samtgemeinde Bersenbrück	25,18	24,78	22,90

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Bruttoinlandsprodukt (€ je EW)</b>			
Bundesland Niedersachsen	34.549,90	37.623,73	39.600,00
Landkreis Osnabrück	28.093,31	31.793,3	
Samtgemeinde Bersenbrück			

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Veränderung zum Vorjahr in %)</b>			
Bundesland Niedersachsen	1,80	0,30	1,50
Landkreis Osnabrück	1,60	0,50	1,30
Samtgemeinde Bersenbrück	1,30	1,80	1,80

#### 4.5.5. Indikatoren zu SDG 9 – Industrie, Innovationen und Infrastruktur

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Existenzgründungen je 1.000 EW</b>			
Bundesland Niedersachsen	7,46	6,18	6,76
Landkreis Osnabrück	6,90	5,62	6,50
Samtgemeinde Bersenbrück	6,75	6,36	7,15

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Anteil Hochqualifizierte in %</b>			
Bundesland Niedersachsen	13,09	13,53	
Landkreis Osnabrück	8,31	8,64	
Samtgemeinde Bersenbrück	7,50	7,32	

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Breitbandversorgung private Haushalte</b>			
Bundesland Niedersachsen	88,67	83,79	
Landkreis Osnabrück	81,22	75,85	
Samtgemeinde Bersenbrück	72,87	66,73	

## 4.6. Nachhaltiger Konsum und Produktion



### 4.6.1. Leitbild:

Die Samtgemeinde hat ihre Beschaffung auf Nachhaltigkeit und Regionalität ausgerichtet. Dadurch rücken Beschaffungskriterien wie Fairer Handel oder nachhaltige Herstellung gleichberechtigt mit dem Preis in den Focus. Gleichzeitig wurde die Digitalisierung vorangetrieben, was zu einem signifikanten Rückgang von Papier und Druckerpatronen geführt hat. Die Mitarbeitenden der Samtgemeinde haben ein neues Bewusstsein für einen nachhaltigen und verantwortungsvollen Konsum entwickelt.

### 4.6.2. Strategische Ziele bis 2030

Bis zum Jahr 2030 streben wir an ...

1. Beschaffungswesen auf Nachhaltigkeit umstellen
2. Verwaltung verringert Verbrauch von Produkten

### 4.6.3. Maßnahmen

Strategische Ziele bis 2030	Ziele bis 2027	Maßnahmen
Zu 1. Beschaffungswesen auf Nachhaltigkeit umstellen	Nachhaltige Beschaffung für ausgewählte Produktgruppen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung des Leitfadens/Kriterienkatalog für nachhaltige Beschaffung</li> <li>• Auswahl der Produktgruppen</li> <li>• Fair gehandelte Produkte, wo möglich, nutzen</li> <li>• Schulung (Workshops) der Verwaltungsmitarbeitenden</li> <li>• Beschaffungs-Stammtisch zum Erfahrungsaustausch</li> </ul>
Zu 2. Verwaltung verringert Verbrauch an Produkten	Die Menge an Papier, Toner und sonst. Produkten wird deutlich reduziert	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsabläufe optimieren</li> <li>• Mitarbeiter sensibilisieren</li> <li>• Ausbau der E-Akte</li> <li>• Verbrauchsstatistiken einführen</li> <li>• Beidseitiges Drucken und Schwarz-Weiß Druck als Standard einstellen</li> <li>• Zuständigkeiten abklären</li> </ul>

#### 4.6.4. Indikatoren zu SDG 12 – Nachhaltiger Konsum und Produktion

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Trinkwasserverbrauch Private Haushalte (Liter je EW/TG)</b>			
Bundesland Niedersachsen	136,62	136,46	136,45
Landkreis Osnabrück	127,88	127,38	127
Samtgemeinde Bersenbrück			

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Abfallmenge Haus- und Sperrmüll je EW</b>			
Bundesland Niedersachsen	0,51	0,53	0,53
Landkreis Osnabrück	0,52	0,54	0,55
Samtgemeinde Bersenbrück			

## 4.7. Leben an Land und sauberes Wasser



### 4.7.1. Leitbild

Die Nitratbelastung des Wassers ist durch die sukzessive Umstellung der Landwirtschaft auf mehr ökologischen Anbau deutlich gesunken. Die Abwasserwerke wurde ebenso wie die Regenrückhaltebecken entsprechend modernisiert. Darüber hinaus wurde der Flächenverbrauch für Bebauungen reduziert und weniger Flächen versiegelt.

### 4.7.2. Strategische Ziele bis 2030

Bis zum Jahr 2030 streben wir an ...

1. Den Flächenverbrauch zu verringern und die Flächen ökologisch aufzuwerten
2. Ökologische Landwirtschaft fördern
3. Vorsorge zu treffen für Klimafolgen

### 4.7.3. Maßnahmen

Strategische Ziele bis 2030	Ziele bis 2027	Maßnahmen
Zu 1. Den Flächenverbrauch zu verringern und die Flächen ökologisch aufzuwerten	Innenverdichtung fördern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leerstandskataster sowie Straßen- und Wegekataster erstellen oder ausbauen</li> </ul>
	Flächennutzungspläne unter Nachhaltigkeitsaspekten aufstellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltigkeits-Kriterien für FNP aufstellen</li> </ul>
	Rückbau der Schottergärten auf privaten Flächen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information, Sensibilisierung und Beratung der Bevölkerung</li> </ul>
	Nachhaltiges Bauen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Checkhaft der SG regelmäßig aktualisieren</li> <li>• Weitergabe an Architekten und Bauherren gewährleisten</li> </ul>
	Kommunale Grünflächen naturnah umgestalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriterien für naturnahe, insektenfreundliche Bepflanzung und Pflege der Grünflächen aufstellen</li> <li>• Schulung der Mitarbeitenden in Verwaltung (evtl. gemeinsam mit anderen LEADER-Kommunen).</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflanzung klimaangepasster Bäume und Sträucher verstärken</li> </ul>
Zu 2. Ökologische Landwirtschaft fördern	Unterstützungsangebote bei der Umstellung auf eine nachhaltigere Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltungen in Kooperation mit der Landwirtschaftskammer und anderen Einrichtungen organisieren</li> <li>• Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen fördern</li> <li>• Genehmigungen für Umbau von Gebäuden (Ställe) in Richtung Tierwohl vereinfachen</li> </ul>
Zu 3. Vorsorge zu treffen für Klimafolgen durch Anpassungsmaßnahmen	Vorsorge für Starkregenereignisse treffen durch Vergrößerung der versickerungsfähigen Flächen bzw. Flächen zur Regenspeicherung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entsiegelungskataster erstellen</li> <li>• Abwassersysteme ertüchtigen</li> <li>• Bebauungspläne anpassen</li> <li>• Neue Wasserreservoir anlegen, alte ertüchtigen</li> </ul>
	Erstellung eines Hitzeaktionsplans	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hitzeaktionspläne für verschiedene Bevölkerungsgruppen erstellen</li> <li>• Infomaterial für Verhalten bei Hitzeperioden bereitstellen</li> </ul>
	Fassaden- und Dachbegrünung fördern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsmaterial für Unternehmen und Privatpersonen bereitstellen</li> </ul>

#### 4.7.4. Indikatoren SDG 6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Anschlussgrad an die öffentliche Abwasserentsorgung in %</b>			
Bundesland Niedersachsen	95,42	95,42	95,42
Landkreis Osnabrück	95,21	95,21	95,21
Samtgemeinde Bersenbrück	100,00	100,00	100,00

#### 4.7.5. Indikatoren SDG 14 – Leben unter Wasser

Keine Indikatoren

#### 4.7.6. Indikatoren SDG 15 – Leben an Land

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Naturschutzflächen (%)</b>			
Bundesland Niedersachsen	11,60		
Landkreis Osnabrück	4,60		
Samtgemeinde Bersenbrück	3,90		

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Unzerschnittene Freiraumflächen</b>			
Bundesland Niedersachsen	17,20	17,20	
Landkreis Osnabrück	3,00	3,00	
Samtgemeinde Bersenbrück			

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Waldfläche (% der Fläche)</b>			
Bundesland Niedersachsen	21,61	21,63	21,64
Landkreis Osnabrück	19,48	19,47	19,47
Samtgemeinde Bersenbrück	17,37	17,37	17,38

## 4.8. Leistungsfähige Verwaltung



### 4.8.1. Leitbild:

Die Verwaltung hat ihre Leistungsfähigkeit durch Digitalisierung konsequent verbessert. Es findet insgesamt eine breite Bürgerbeteiligung statt und politischen Entscheidungen werden transparent dargestellt.

### 4.8.2. Strategische Ziele bis 2030

Bis zum Jahr 2030 streben wir an ...

1. Gefahrenprävention ausbauen
2. Verwaltung leistungsfähiger gestalten

### 4.8.3. Maßnahmen

Strategische Ziele bis 2030	Ziele bis 2027	Maßnahmen
Zu 1. Sicherheit erhöhen, Gewalt entgegenwirken	Gefahrenprävention ausbauen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratungsstellen zum Thema häusliche Gewalt einrichten</li> <li>• Justiz und Schulen einbinden</li> <li>• Arbeit des Präventionsrates ausbauen</li> </ul>
Zu 2. Verwaltung leistungsfähiger gestalten	Mitarbeiter im Mittelpunkt einer leistungsfähigen Verwaltung stellen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiter- und Fortbildungsangebote für MA ausweiten</li> <li>• Mentoringprogramme für Mitarbeitende anbieten</li> <li>• Familienfreundliche Angebote ausbauen</li> <li>• Arbeitszeiten flexibilisieren</li> <li>• Technische Unterstützung für Homeoffice sicherstellen</li> </ul>
	Digitale Angebote optimieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitere Funktionen über OpenR@athaus anbieten</li> <li>• Digitale Plattform zur Bürgerbeteiligung schaffen</li> </ul>



#### 4.8.4. Indikatoren SDG 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institution

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Finanzmittelsaldo (€ je EW)</b>			
Bundesland Niedersachsen	52	9	-37
Landkreis Osnabrück	-82	12	-16
Samtgemeinde Bersenbrück	-43	-6	360

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Steuereinnahmen (€ je EW)</b>			
Bundesland Niedersachsen	1208,46	1219,37	1261,25
Landkreis Osnabrück	1072,03	1080,41	1126,62
Samtgemeinde Bersenbrück	1046,99	1061,44	1114,19

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Liquiditätskredite (€ je EW)</b>			
Bundesland Niedersachsen	185	187	191
Landkreis Osnabrück	97	74	75
Samtgemeinde Bersenbrück	135	29	92

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Bevölkerung (Veränderungen in % zum Vorjahr)</b>			
Bundesland Niedersachsen	0,10	0,10	0,30
Landkreis Osnabrück	0,20	0,40	0,60
Samtgemeinde Bersenbrück	0,80	1,30	1,00

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Beteiligung an Kommunalwahlen (%)</b>			
Bundesland Niedersachsen			57,10
Landkreis Osnabrück			59,70
Samtgemeinde Bersenbrück			60,90

## 4.9. Weniger Ungleichheiten und Kommunale Partnerschaften



### 4.9.1. Leitlinie

Die kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaft mit der Stadt Ruma ist gefestigt und es findet ein regelmäßiger Austausch statt. Die Leader-Region entwickelt gemeinsame Strategien, um die Lebensverhältnisse in der Region zu verbessern. Die Bildungsregion Nordland ist wichtiger Impulsgeber für schulische Entwicklungen und Schnittstelle zu den Unternehmen.

### 4.9.2. Strategische Ziele bis 2030

Bis zum Jahr 2030 streben wir an ...

1. Migration stärker unterstützen
2. Weiterführung der Nachhaltigkeitspartnerschaft mit Ruma
3. Intensivierung der regionalen Kooperationen
4. Verwaltung als Multiplikatorin und Botschafterin

### 4.9.3. Maßnahmen

Strategische Ziele bis 2030	Ziele bis 2027	Maßnahmen
Zu 1. Migration stärker unterstützen	Projekte mit migrantischen Organisationen verstärken	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Migranten stärker in die Politik einbinden</li> <li>• Bessere schulische Begleitung von Migranten sicherstellen</li> </ul>
Zu 2. Weiterführung der Nachhaltigkeitspartnerschaft mit Ruma (Serbien)	Wiederbelebung der kommunalen Partnerschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Ansprechpartner identifizieren</li> <li>• Regelmäßigen Austausch organisieren</li> <li>• Themen für gemeinsame Projekte finden</li> <li>• Kooperation mit Verein „Brücken bauen“ vertiefen</li> </ul>
Zu 3. Intensivierung der regionalen Kooperationen	Zusammenarbeit mit Nordkreiskommunen ausbauen (Leader)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung gemeinsamer Strategien, z.B. im Bereich Tourismus</li> <li>• Neue Kooperationen initiieren, z.B. regionale Klimabündnisse</li> </ul>
Zu 4. Verwaltung als Multiplikatorin und Botschafterin	Samtgemeinde als Vorbild für Kooperationen und Partnerschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Best-Practice Beispiele kommunizieren</li> </ul>

#### 4.9.4. Indikatoren SDG 10 – Weniger Ungleichheiten

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Beschäftigungsquote Ausländer (%)</b>			
Bundesland Niedersachsen	77,52	80,32	
Landkreis Osnabrück	79,05	79,78	
Samtgemeinde Bersenbrück			

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Verhältnis Schulabbrecherquote Ausländer innerhalb der Gesamtbevölkerung (%)</b>			
Bundesland Niedersachsen	467,8	427,86	
Landkreis Osnabrück	591,92	561,52	
Samtgemeinde Bersenbrück			

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
<b>Einbürgerungen Anteil der ausländischen Bevölkerung (%)</b>			
Bundesland Niedersachsen	1,46	1,15	1,31
Landkreis Osnabrück	1,47	0,65	0,82
Samtgemeinde Bersenbrück			

#### 4.9.5. Indikatoren SDG 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Keine Indikatoren

Quellenverzeichnis Indikatoren:      SDG Portal der Bertelsmannstiftung  
 Statistikportal Landkreis Osnabrück  
 Landesamt für Statistik Niedersachsen  
 Statistische Ämter des Bundes und der Länder  
 Eigene Erhebungen

## 5. Ausblick/nächste Schritte

In der hier dargestellten Nachhaltigkeitsstrategie für die Samtgemeinde Bersenbrück sind verschiedene Ansätze und Aspekte einer zukünftigen nachhaltigen Entwicklung aufgezeigt. Sofern es die rechtlichen, finanziellen und tatsächlichen Möglichkeiten zulassen, sollten diese Ziele aufgegriffen und realisiert werden. Wesentlich dabei ist:

- Nachhaltigkeit beim kommunalen Handeln berücksichtigen
- Konkrete Projekte definieren und Umsetzen
- Interkommunale Kooperationen und Partnerschaften
- Weitere Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Samtgemeinde Bersenbrück
- Die weitere Sensibilisierung für die Thematik in allen gesellschaftlichen Ebenen

### 5.1. Zusammenfassung/Verknüpfung Leitbild Samtgemeinde Bersenbrück

In den Rahmenbedingungen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sind bereits konkrete Vorschläge zur Weiterentwicklung der Kommune enthalten. Diese korrespondieren mit dem vor Kurzem entwickelten Leitbild der Samtgemeinde Bersenbrück. Kernelemente dieses Leitbildes sind:

- *Wir sind eine Samtgemeindeverwaltung mit gesellschaftlicher Verantwortung*
- *Wir haben uns dem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen verpflichtet*
- *Wir sehen die kompetente Nähe zu Bürgerinnen und Bürger als zentrale Aufgabe*
- *Wir sind eine attraktive Arbeitgeberin*
- *Wir betrachten die Fürsorge für unsere Mitarbeitenden als ganzheitlichen Schwerpunkt*
- *Wir achten die Gleichstellung aller Menschen als Selbstverständlich*
- *Wir nutzen die Möglichkeiten der Digitalisierung für effiziente Arbeitsabläufe*

### 5.2. Evaluation der Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie sollte durch die politischen Gremien entsprechend in Kraft gesetzt werden. Sie bedarf danach einer regelmäßigen Fortschreibung und Evaluation. Dies sollte in einem zweijährigen Turnus erfolgen.

Verantwortlich für die Fortschreibung und Evaluation ist das Kernteam Global Nachhaltige Kommune in Abstimmung mit dem Steuerungsteam. Das Kernteam besteht aktuell aus der Klimamanagerin, Tanja Kalmlage, dem Koordinator für Nachhaltigkeit, Ewald Beelmann sowie dem Samtgemeindebürgermeister Michael Wernke. Das Steuerungsteam besteht aus den Fachdienstleitungen, die je nach Bedarf auch weitere Personen hierfür benennen können.

## 6. Kleine Ideen für die Nachhaltigkeit zuhause

**Mülltonnen** am Abholtag gebündelt mit den Nachbarn aufstellen. So muss der Müllwagen weniger Stopps einlegen und verbraucht somit weniger Treibstoff.

Beim **Einkauf** möglichst auf Plastikverpackungen verzichten. Milch, Joghurt, Ketchup, Senf, Getränke und vieles andere gibt es fast überall im Glas. Obst und Gemüse lose kaufen oder mitgebrachte Beutel verwenden.

**Leere Schraubdeckelgläser** eignen sich hervorragend um Reste aufzubewahren und sie können auch zum Einfrieren benutzt werden. Einfach einen Fingerbreit Luft beim Befüllen lassen.

**Glasflaschen** anstatt Plastiktrinkflaschen benutzen. Schmeckt auch besser!

**Spenderbox** statt Taschentücher: das ist vor allem zu Hause auf jeden Fall sinnvoll und günstig. 100 Taschentücher in der Box kosten ca. 1 € und die Boxen gibt es komplett plastikfrei mit Papierlippe auch aus recyceltem Papier.

**Kokosöl** anstelle von Feuchttüchern, Make-Up-Entfernern oder feuchtem Toilettenpapier benutzen. Einfach mit Toilettenpapier oder Taschentuch über das feste Öl reiben und die zu reinigende Stelle wischen. Das Kokosöl wird bei Körpertemperatur sofort flüssig, desinfiziert und pflegt die Haut und beugt z.B. auch der Hornhautbildung an den Füßen vor.

Microfasertücher bestehen zu großem Teil aus Plastik und können empfindliche Oberflächen zerkratzen. Baumwolltücher auch aus Altkleidern sind eine nachhaltige Alternative.

Auf **Müllbeutel** verzichten! Alte Verpackungen wie die der Toilettenpapierrollen passen prima in den Kosmetikeimer im Bad. Beim Restmüll und Plastikabfall kann man unten in den Eimer einfach ein Stück Zeitung oder Küchenpapier legen und bei Bedarf die Eimer auswaschen. Biomüll am besten in einer Schale sammeln und täglich leeren. Biotonnen in der Küche fangen aufgrund der hohen Feuchtigkeit im Abfall sowieso schnell an zu muffeln und zu schimmeln. Anstatt **Hundekotbeutel** auch mal alte Gefrierbeutel o.ä. nutzen.

### ***Zum Selber machen***

#### **Mückenschutz**

Zitronenhälften oder Scheiben mit Nelken spicken und an mehreren Stellen auslegen.

#### **Fruchtfliegenfalle**

Reifes Obst mit hohem Zuckergehalt in eine Flasche füllen und mit etwas Zucker bestreuen. Einen Papiertrichter herstellen und in der Flasche verkeilen. Die Öffnung des Trichters sollte ca. 2 mm groß sein, damit die Fruchtfliegen nicht wieder entkommen können.

### **Wespenabwehr**

Einfach ein paar Tomatenpflanzen auf der Terrasse oder dem Balkon in Eimer oder Kübel pflanzen. Wespen mögen den Tomatengeruch nicht so gerne und so lassen sich einige dieser Besucher auf Abstand halten und man hat nebenbei noch eigenes Gemüse angebaut.

### **Vanillezucker**

Aufgeschnittene Vanilleschote in ein Glas mit Zucker, zwei Tage ziehen lassen und zwischendurch schütteln.

### **Schneller Tassenkuchen** (für 2 große Tassen)

4 EL Mehl, 3 EL Zucker, 1 EL Kakao oder Schokocreme, 1 Ei, 3 EL Milch, 3 EL Pflanzenöl, 1 EL Vanillezucker und 1 Prise Natron oder Backpulver verrühren und in Tassen im nicht vorgeheizten Backofen bei 160 °C Umluft 25 Minuten backen. In der Mikrowelle ist je eine Tasse nach 2-3 Minuten bei 800 Watt fertig.

### **Zwiebelhustensaft**

Zwiebel zerkleinern und in Wechselschichten (Zwiebel-Zucker-Zwiebel-Zucker usw.) mit viel Zucker in ein gut verschließbares Glas füllen. Nach 2-3 Stunden setzt sich zuckersüßer Saft ab, den man löffelweise mehrfach über den Tag nehmen kann. 1-2 Tage haltbar.

### **Blubberbrause**

Geriebene Orangen- oder Zitronenschale von 2 Früchten zu 250 g Zucker geben und im Glas gut vermischen. Davon 1 EL mit 5 EL Zucker, 3 EL Zitronensäure (in Lebensmittelqualität) und 2 EL Natron mischen. Dann mit Fingern schlecken oder 1 EL mit 1 Glas Wasser vermischen.

### **Peeling**

Tasse Zucker, ¼ Tasse Rohrzucker, ½ Tasse Pflanzenöl und 1 TL Gewürz (z.B. Lebkuchen, Lavendel oder optional 20 Tropfen ätherisches Öl) vermischen und im Glas abfüllen. Eignet sich auch super zum Verschenken.

### **Badreiniger**

400 ml Wasser, 3 EL Essigessenz, 1 EL Spülmittel und 2 EL Zitronensäure in eine leere Sprühflasche füllen und zum Reinigen Flächen großzügig einsprühen. Nach einer Weile abspülen und mit einem Tuch nachreiben. Alternativ gibt es auch mittlerweile in den Drogerieketten verschiedene Reinigungstabs, die in Wasser aufgelöst werden und so eine plastikfreie Nachfüllvariante bieten.

Weitere Tipps und Rezepte, die zeigen, wie es anders geht finden Sie in dem Buch „Besser leben ohne Plastik“ von Anneliese Bunk & Nadine Schubert (oekom-Verlag, ISBN 9783865817846).